

# Leistungsbeschreibung

## Bezeichnung der Leistung:

Transport von Bioabfall aus der kommunalen Sammlung des Kreises Viersen vom Wertstoff- und Logistikzentrum Nettetal-Kaldenkirchen zum Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof

## **Auftraggeber**

Kreis Viersen, vertreten durch den Betriebsleiter des Abfallbetriebs des Kreises Viersen  
Rathausmarkt 3  
41747 Viersen

# Inhalt

## Inhalt ~~21~~

<b>1.</b>	<b>Angaben zum Transportgegenstand .....</b>	<b>3</b>
1.1	Vorbemerkungen .....	3
<b>2.</b>	<b>Leistungsbeschreibung .....</b>	<b>4</b>
2.1	Übernahme der Abfälle .....	4
2.2	Transport der Abfälle .....	4
2.3	Ort und Zeitraum der Leistungserbringung .....	<del>56</del>
2.4	Transportfahrzeuge .....	7
2.5	Dokumentation und Abrechnung der Leistung .....	<del>78</del>
<b>3.</b>	<b>Angebotspreis .....</b>	<b><del>89</del></b>

Feldfunktion

Feldfunktion

Feldfunktion

Feldfunktion

Feldfunktion

Feldfunktion

Feldfunktion

Feldfunktion

Feldfunktion

Feldfunktion

Feldfunktion

## **1. Angaben zum Transportgegenstand**

### **1.1 Vorbemerkungen**

Der Abfallbetrieb des Kreises Viersen beabsichtigt, den Transport von Bioabfall aus der kommunalen Sammlung vom Wertstoff- und Logistikzentrum Nettetal-Kaldenkirchen zum Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof zu vergeben.

Der Bioabfall wird in den Kommunen vom Kreis Viersen gesammelt und zum Wertstoff- und Logistikzentrum Nettetal-Kaldenkirchen gebracht. Gegenstand der Ausschreibung ist der Transport des Abfalls vom Wertstoff- und Logistikzentrum Nettetal-Kaldenkirchen, Zillessen-Allee 5, 41334 Nettetal-Kaldenkirchen zum Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof, Graftstraße 25, 47475 Kamp-Lintfort (nachfolgend nur: Entsorgungsstelle AEZ Asdonkshof).

Die Leistungserbringung erfolgt insbesondere auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und der hierzu erlassenen und nachfolgenden untergesetzlichen Regelungen und Verordnungen sowie im Übrigen der allgemein anerkannten Regeln der Technik.

## **2. Leistungsbeschreibung**

### **2.1 Übernahme der Abfälle**

Die Leistung „Übernahme“ umfasst alle Tätigkeiten, die vom Transportfahrzeug und dem zugehörigen Personal ausgeführt werden müssen, um die an der Übernahmestelle angelieferten und in Container und/oder Fahrzeuge des Auftragnehmers umgeladenen Abfälle zu übernehmen und zu der Entsorgungsanlage zu transportieren. Die Leistung schließt insbesondere die Aufnahme der Container, Wartezeiten bei der Befüllung der Transportfahrzeuge und bei der Verwiegung auf einer Waage an der Übernahmestelle des Auftraggebers ein. Die Übernahme der Abfälle durch den Auftragnehmer erfolgt durch das Aufnehmen der vom Betreiber der Übernahmestelle befüllten Container bzw. mit der Befüllung des Walking-Floor-Fahrzeuges. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich spätestens einen Monat vor Leistungsbeginn mit dem Betreiber der Übernahmestelle über die Abwicklung der Abfallübernahme abzustimmen. Die jeweiligen Abholzeiten während der Leistungszeit sind vom Auftragnehmer mit dem Betreiber der Übernahmestelle wöchentlich abzustimmen.

### **2.2 Transport der Abfälle**

Der Auftragnehmer des Abfallbetriebes des Kreises Viersen ist verpflichtet, die Abfälle während des Transportes sicher zu lagern und schließlich der Entsorgungsstelle AEZ Asdonkshof zu übergeben.

Der Abtransport (Zufahrt sowie Abfahrt) von der Übernahmestelle hat ausschließlich über die Zillessen-Allee und die Montel-Allee in Richtung der Autobahn A 61 (Anschlussstelle Nettetal-West) und über die Autobahn A 61 zu erfolgen.

Für einen Überblick über die zu erwartenden Abfallmengen im Jahresverlauf ist nachfolgend in Tabelle 1 der voraussichtliche Anfall des im Kreis Viersen gesammelten Bioabfalls unterteilt nach Monaten für das Jahr 2025 informatorisch aufgeführt. Jährlich ist ein Anfall von rund 35.000 Tonnen Bioabfall zu erwarten. Aus den bisherigen Erfahrungen lässt sich grob ableiten, dass in den anliefer schwachen Zeiten täglich circa 1 bis 5 Touren, in den anliefer starken Zeiten täglich circa 7 bis 10 zu transportieren sind. Weiterhin kommt es vereinzelt zu Spitzenabholungstagen mit bis zu 13 Abholungen. Es ist darauf hinzuweisen, dass sich die Abfallmengen, sowohl nach oben als auch nach unten ändern können. Die möglichen Veränderungen der Abfallmengen sind vom Auftragnehmer bei der Planung und Angebotskalkulation zu berücksichtigen. Der Auftragnehmer kann aus den Veränderungen der Abfallmengen keine Ansprüche ableiten.

	<b>Bioabfall Tonnage</b>
<b>Januar</b>	1.151
<b>Februar</b>	1.463
<b>März</b>	2.858
<b>April</b>	2.907
<b>Mai</b>	3.647
<b>Juni</b>	3.223
<b>Juli</b>	2.992
<b>August</b>	2.819
<b>September</b>	2.619
<b>Oktober</b>	2.860
<b>November</b>	2.642
<b>Dezember</b>	1.752
<b>Summe</b>	<b>30.932</b>

**Tabelle 1 – Anfall von Bioabfall im Kreis Viersen nach Monaten für das Jahr 2025**

Der Kreis Viersen hat seit Anfang 2024 die Entsorgung von Speiseresten über die Biotonne eingeführt. Bislang ist keine relevante Erhöhung des Bioabfallanfalls durch die Speisereste zu verzeichnen. Der Kreis Viersen plant derzeit für seinen Zuständigkeitsbereich weiterhin keine abfallwirtschaftlichen Maßnahmen, die sich auf die Entwicklung der Menge der gesammelten Bioabfälle aus Haushaltungen zukünftig auswirken könnten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Kommunen im Rahmen ihrer Zuständigkeit ebenfalls abfallwirtschaftliche Leistungen ausschreiben werden und sich u. a. dadurch die Abfuhrtermine und täglichen Anlieferungsmengen ändern können. Darauf hat sich der Auftragnehmer im Rahmen seiner Leistungserbringung einzustellen, ohne dass er diesbezüglich etwaige Mehrkosten gegenüber dem Auftraggeber geltend machen könnte.

### **2.3 Ort und Zeitraum der Leistungserbringung**

Die Leistung ist jeden Werktag (Mo. – Fr.) zu erbringen. In Wochen mit Feiertagen und bei ungewöhnlichen Ereignissen sind die Transporte auch an Samstagen (Verlegesamstage) nach Maßgabe des AG durchzuführen.

Der Auftraggeber teilt dem Auftragnehmer jeweils bis spätestens Donnerstag um 17 Uhr die voraussichtlich zu transportierenden Abfallmengen der Folgewoche tagesscharf mit. Hierzu ist dem Auftraggeber bis spätestens 14 Tage vor Leistungsbeginn ein Ansprechpartner des Auftragnehmers mit Kontaktdaten zu nennen.

Die Menge der abzutransportierenden Bioabfälle am Wertstoff- und Logistikzentrum Nettetal-Kaldenkirchen ist stark abhängig von der Menge der angelieferten Bioabfälle aus der kommunalen Sammlung. Letztere unterliegt starken Schwankungen (insbesondere witterungs- und jahreszeitlich bedingt). Der Auftraggeber behält sich daher eine Korrektur der gemeldeten Disposition vor, ohne dass hieraus vom Auftragnehmer gegen den

Auftraggeber Ansprüche hergeleitet werden können. Die genauen Modalitäten zur etwaigen Änderung der Tourenplanung werden zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vor Auftragserteilung abgestimmt.

Die Verladung im Wertstoff- und Logistikzentrum Nettetal-Kaldenkirchen dauert ca. 20 Minuten. Der Auftraggeber ist bestrebt, die Ladekapazität der LKW des Auftragnehmers dahingehend auszunutzen, indem die LKW über den Leistungszeitraum gesehen, durchschnittlich mit mindestens 21 t Bioabfall je LKW (bei ausreichender Ladekapazität des LKW) beladen werden. Eine Wartezeit von bis zu 60 Minuten je Be- und Entladevorgang ist mit einzuplanen. Wartezeiten, die über 60 Minuten hinausgehen, werden durch einen Aufpreis je angefangener Stunde mit angeboten (siehe Kap. 3). Wartezeiten aus Gründen, die der Auftraggeber nicht zu vertreten hat, werden vom Auftraggeber nicht entschädigt (z.B. simultane Abholung von Bioabfall mit mehr als einem Sammelfahrzeug).

Die Abholung der Abfälle beim Wertstoff- und Logistikzentrum in Nettetal-Kaldenkirchen erfolgt – mit Ausnahme von Verlegestagen - ausschließlich während der nachfolgenden Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 06:15-16:30 Uhr.

Die Anlieferung der Abfälle beim Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof erfolgt – mit Ausnahme von Verlegestagen - ausschließlich während der nachfolgenden Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 06:15-17:00 Uhr.

Die Betreiber des Wertstoff- und Logistikzentrums Nettetal-Kaldenkirchen sowie des Abfallentsorgungszentrums Asdonkshof behalten sich vor die Öffnungszeiten anzupassen.

Sollte der Auftragnehmer innerhalb der Öffnungszeiten des Wertstoff- und Logistikzentrums Nettetal-Kaldenkirchen aber außerhalb dieser Abholzeitfenster eine Abholung planen, so kann er gegenüber dem Auftraggeber keine Ansprüche aus Wartezeiten herleiten.

Die Genehmigungsaufgaben des Wertstoff- und Logistikzentrums Nettetal-Kaldenkirchen geben vor, dass die Halle zur Lagerung von Bioabfall zum Ende eines jeden Tages nahezu leer sein muss. Die Planung der Abholung der Bioabfälle durch den Auftragnehmer in den vorgenannten Abholzeitfenstern muss daher berücksichtigen, dass in der Lagerhalle nach Geschäftsschluss möglichst nicht mehr als 1-2 LKW-Ladungen Bioabfall liegen.

Aufgrund von unvorhergesehen Ereignissen besteht die Möglichkeit, dass die Übernahmestelle des Auftraggebers (dauerhaft oder für einen bestimmten Zeitraum) ganz oder teilweise nicht genutzt werden kann. Der Auftraggeber behält sich daher vor, dem Auftragnehmer eine ersatzweise Übernahmestelle zu zuweisen. Sämtliche Regelungen der Vergabeunterlagen bleiben hiervon unberührt.

Vom Auftragnehmer ist für den Fall der Zuweisung einer ersatzweisen Übernahmestelle ein Zu- und Abschlag in EURO/(Mg\*km) für die Übernahme und Transport Bioabfall im Preisblatt anzubieten. Sofern sich die Transportentfernung des Auftragnehmers durch die Zuweisung einer ersatzweisen Übernahmestelle um mehr als 10 Kilometer (einfache Entfernung, gefahrene Kilometer) ändert, wird - ausgehend von 10 Kilometern - für jeden zusätzlichen Kilometer eine Preisanpassung auf Basis des vom Auftragnehmer im Preisblatt angebotenen Zu- und Abschlags vorgenommen. Änderungen der Entfernungen bis 10 Kilometer sind in den Einheitspreis einzukalkulieren und bleiben unberücksichtigt.

Der Vertrag wird mit zunächst einer Laufzeit von einem Jahr geschlossen. Leistungsbeginn ist der 01.01.2027. Der Vertrag endet mit Ablauf des 31.12.2027 (Vertragsende), sofern der Auftraggeber den Vertrag mit einer Frist von 3 Monaten vor Vertragsende kündigt. Ansonsten verlängert sich die Vertragslaufzeit zunächst um ein Jahr bis zum Ablauf des 31.12.2029 (erstes neues Vertragsende). Kündigt der Auftraggeber oder der Auftragnehmer den Vertrag nicht mit einer Frist von 3 Monaten vor dem ersten neuen Vertragsende, verlängert sich die Vertragslaufzeit um ein weiteres Jahr bis zum Ablauf des 31.12.2029 (zweites neues Vertragsende und zugleich letztmögliches Vertragsende).

## 2.4 Transportfahrzeuge

Der Auftragnehmer setzt nur Transportfahrzeuge ein, die für den Transport von Bioabfall geeignet sind. Er ist für eine ordnungsgemäße Verladung und Sicherung der Abfälle während der Abfuhr verantwortlich. Er trägt darüber hinaus die Verantwortung für die maximal zulässige Beladung der Fahrzeuge.

Der Auftraggeber behält sich vor, vor Auftragsvergabe den Fuhrpark des Auftragnehmers zu besichtigen.

## 2.5 Dokumentation und Abrechnung der Leistung

Die Verwiegung an der Übernahmestelle erfolgt durch den Betreiber der Übernahmestelle und bildet die Grundlage zur Abrechnung der Leistungen.

Die Leistung ist unter Beifügung von Übernahme- und Wiegebelegen pro Anlieferung und einem Nachweis der Wartezeiten innerhalb von **14 Tagen** nach Ende jeden Monats jeweils nach transportierter Tonnage sowie nach Stunden Wartezeit mit dem Auftraggeber abzurechnen. Eine anderweitige Abrechnung kann nicht akzeptiert werden.

Nach Ende jeden Kalenderjahres und nach Ende des Leistungszeitraumes ist dem Auftraggeber innerhalb eines Monats eine Gesamtdokumentation über das vorangegangene Jahr vorzulegen.

### **3. Angebotspreis**

Für den Vertragszeitraum ist durch den Bieter ein Netto-Tonnenpreis in EURO anzugeben, der sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit der Übernahme, dem Transport und der Übergabe der Abfälle einschließt sowie ein Netto-Stundenpreis in EURO für die Wartezeit der Transportfahrzeuge. Zusätzlich ist ein Zuschlag in EURO/(t\*km) für den Fall der Zuweisung einer ersatzweisen, weiter entfernten Übernahmestelle für die Übernahme und Transport von Bioabfall anzubieten. Im Falle einer geringeren Transportdistanz zur ersatzweisen Übernahmestelle für die Übernahme und Transport von Bioabfall wird der angegebene Zuschlag als Abschlag verrechnet.

Für die Verlängerungsoptionen mit dem Leistungszeitraum vom 01.01.2028 bis 31.12.2028 sowie 01.01.2029 – 31.12.2029 bzw. 2 ist durch den Bieter ebenfalls ein Netto-Tonnenpreis in EURO abzugeben, der sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit der Übernahme, dem Transport und der Übergabe der Abfälle einschließt sowie ein Netto-Stundenpreis in EURO für die Wartezeit der Transportfahrzeuge. Zusätzlich ist ein Zuschlag in EURO/(t\*km) für den Fall der Zuweisung einer ersatzweisen, weiter entfernten Übernahmestelle für die Übernahme und Transport von Bioabfall anzubieten. Im Falle einer geringeren Transportdistanz zur ersatzweisen Übernahmestelle für die Übernahme und Transport von Bioabfall wird der angegebene Zuschlag als Abschlag verrechnet.

Die Preise sind durch den Bieter in das Preisblatt im Anhang 1 einzutragen.

Die Preise in EURO - ohne gesetzliche MwSt. - stellen das Beurteilungskriterium zum wirtschaftlichen Vergleich der Angebote dar. Die Preise bilden gleichsam die Abrechnungsbasis für den Auftragnehmer.

Der Angebotsvergleichspreis wird wie folgt ermittelt:

$$\begin{aligned} & (\text{Preis Transport (€/t) 2027} * 35.000 \text{ t} + \text{Preis Wartezeit 2027 (€/h)} * 200 \text{ h} + \text{Preis Zuschlag 2027 (€/t} * \\ & \text{km)} * 1.000) + \\ & \text{Preis Transport (€/t) 2028} * 35.000 \text{ t} + \text{Preis Wartezeit 2028 (€/h)} * 200 \text{ h} + \text{Preis Zuschlag 2028 (€/t} + \\ & \text{km)} * 1.000 + \\ & (\text{Preis Transport (€/t) 2029} * 35.000 \text{ t} + \text{Preis Wartezeit 2029 (€/h)} * 200 \text{ h} + \text{Preis Zuschlag 2029 (€/t} * \\ & \text{km)} * 1.000) = \text{Angebotsvergleichspreis} \end{aligned}$$